

# Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

5. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. Februar 1848.

## Inhalt.

Aufruf zur Wohlthätigkeit. — Predigtanzeige. — Mis-  
sionsstunde. — Königl. Servis. — 38 Bekanntmachungen.

### Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Ein zweifacher Hülfseruf tönt gegenwärtig durch viele öffentliche Blätter! Der eine aus der kleinen Weber-  
gemeinde zu **N o w a w e s** bei Potsdam, der zweite aus  
den Kreisen von **P l e s s** und **K y b n i c k** in Schlesien.

Furchtbar sind die Folgen, welche die mehrjährige  
Miserandte, namentlich der Kartoffeln an den letzten  
Orten, so wie der Mangel an Erwerb in Ersterer her-  
beigeführt hat. Mit dem Bettelstab und dem Hunger,  
welcher seine Zuflucht bereits zu Wurzeln, Blättern,  
Gras und dergl. genommen hat, vereinigt sich nament-  
lich in Schlesien der Typhus, von dem im vorigen  
Jahre bereits in mehreren Orten der zehnte Theil der  
Bevölkerung hinweggerafft wurde. Tausende verwai-  
ster Kinder stehen umsonst um Obdach und Brot, und  
mit der physischen Noth reißt, als noch größeres Ue-  
bel, Enttödtlichkeit ein.

Ueber den Zustand von **N o w a w e s** sei auf die Mit-  
theilung in der 2. Beilage des 19. Stückes der Berliner  
Haude und Spenerschen Zeitung, über die gräßliche  
Lage der armen Schlesier auf die Mittheilung von  
Breslau in Nr. 24 der Magdeburger Zeitung verwie-  
sen, und hier nur hervorgehoben, wie selbst die heis-

ligsten Bande der Natur auf schauerhafte Art zerrissen werden, wie nicht die Mutter des Kindes, nicht der Bruder der Schwester schont, ja wie bereits der Mord sich einschleicht, um dem eigenen Hungertode zu entgehen.

Ist irgendwo Hülfe nöthig, so gewiß hier, und soll sie werden, so muß sie schnell und von überall eingehen. In vielen Orten wird bereits deshalb gesammelt. Sollte denn unser zu allen wohlthätigen Zwecken so reichlich steuerndes Halle dabei zurückbleiben wollen? Gewiß nicht. Wir sind ja, Gott sei Dank, durch eine reiche Ernte so mancher Befürchtungen, so mancher Opfer überhoben, welche der gegenwärtige Winter von uns zu fordern schien. Wohlan denn! bringen wir sie denen, die ihrer so dringend bedürfen!

Der Unterzeichnete ist mit Vergnügen bereit, alle, auch die kleinsten Gaben, zu schneller Beförderung anzunehmen, und bittet bei Einsendung um gefällige Bemerkung, ob dieselben für *R o w a w e s* oder *R y b n i c k* bestimmt sind.

E. A. Kunde.

Alter Markt Nr. 553.

### Chronik der Stadt Halle.

Am 5. Sonnt. n. Epiph. (6. Febr.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-  
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.  
Sonntag den 6. Febr. nach beendigter Vormittags-  
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.  
Archidiaconus Dryander. Montag den 7. Febr.  
vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt  
Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Bracker.  
Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer. Sonntag den

6. Febr. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Bracker.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

**Zu Henmarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.  
Um 2 Uhr Bibelstunde, Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Missionsstunde. Donnerstag den 3. Febr. Abends 7 Uhr wird der Studenten-Missionsverein Versammlung halten. Der Zutritt steht allen Missionsfreunden offen.

Königlicher Servis des hier garnisonirenden Militärs pro Monat Januar c. ist den 3 — 5. d. M. während den Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Herausgegeben im Namen der Armentdirection  
von D. R. G. Jacob.

## Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Zwei Wagenhorden.

Halle, den 29. Januar 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Advocat Schütz in Strassund. 2) An Hrn. Dr. Kahleisen in Radegast. 3) An Hrn. Kaufmann Müller in Altenburg. 4) An Hrn. Hum,

mel in Lauchstädt. 5) An Friederike Schmidt in Berlin. 6) An den Fäsiltr Herrmann in Magdeburg. 7) An Amalie Hoffmann in Merseburg. 8) An Demoiselle Stahr in Magdeburg. 9) An Madame Andrá in Sangerhausen. 10) An Hrn. G. H. Ritter & Sohn in Bremen. 11) An den Schuhmachermeister Zimmermann in Seesen. 12) An den Kupferschmidtmeister Bachstein in Quedlinburg. 13) An Rosenberg in Leipzig. 14) An Hrn. G. Piegler dahin. 15) An den Windmüller Reiter in Zeitz. 16) An Demoiselle Mertig in Gernitz. 17) An Hrn. Kreisfeldwebel in Schleuditz.

Halle, den 31. Januar 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Sächsische Renten- Versicherungs- Anstalt.

Mit dem heutigen Tage beginnt ein neues Sammeljahr, und werden in diesem Monate Einlagen ohne Aufgeld angenommen, weshalb ich dies wohlthätige Institut bestens empfehle.

Halle a./S., am 1. Februar 1848.

Schreiber.

Große Steinstraße Nr. 174.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration von dem Kuchenbäcker Herrn Schmidt in mein in der Spiegelgasse Nr. 58 belegenes Haus verlegt habe und daselbst mit kalten und warmen Getränken, von gutem Lagerbier und Trebnitzer Breihan, so wie kalten Speisen aufwarten kann; für reelle, gute Bedienung und billige Preise werde ich stets Sorge tragen. Um zahlreichen Besuch bittet  
der Restaurateur H. Knittel.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht zum baldigen Antritt einen Dienst. Näheres zu erfragen Vorstadt Klausthor Nr. 2166.

Eine kleine Hobelbank steht billig zu verkaufen Nr. 1399 dem Rosenthal gegenüber zwei Treppen hoch.

## Auction.

Freitag den 4. d. M. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 20 gegen gleich baare Bezahlung einen Theil des Voigtelschen Nachlasses, als:

1 gr. goldene Medaille mit dem Brustbilde des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Borussia, 1 goldenen Ring mit 1 gr. Amethyst und 158 Stück Diamanten, 1 Paar dergl. Ohrringe mit 40 Diamanten, 1 goldene engl. Taschenuhr, 1 dergl. Erbskette, 21 Stück schwere silberne Eß- und 6 dergl. Kaffeelöffel, 1 dergl. Suppenlöffel, 24 Stück dergl. Desertmesser, dgl. Zuckerzange, Thee-, und Zuckerseib, 8 Stück tombackne Leuchter, 1 schön modern gearbeiteter Mahagoni-Secretair, 1 dergl. Servante, 1 dergl. Trümeauxspiegel, 1 dgl. Sopha, 6 dgl. Polsterstühle, 1 Lehnstuhl, 1 gr. Spiegel in verziertem Goldrahmen, 1 Bücher- und 1 Kleiderschrank, 1 schön gearbeitetes Wiener Flügel-Instrument (von vorzüglichem Tone), sehr gute Federbetten, 1 Matratze, Wäsche u. dergl. m

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

## Feine Punsch-Extracte,

das Quart à 15 Sgr., 20 Sgr., 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., 25 Sgr.;

feinster Düsseldorfer Punsch-Syrup,

aus f. Rum, Arak und Wein bereitet, das Quart à 1 Thlr., die Flasche à 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.;

## Ananas-Punsch-Syrup,

das Quart 1 $\frac{1}{3}$  Thlr., die Flasche 1 Thlr.,

bei

W. Fürstenberg.

## Frische Auster

empfang

C. S. Rifel.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, das etwas in der Küche versteht und nähen kann, wird zum 1. April gesucht Nr. 941 zwei Treppen.

### Hausverkauf.

Ein Haus mit 3 Stuben, Hof, Stall und Garten, dicht an der Saale liegend und zu einer Schwimmbad- und Badeanstalt oder Viehhalterei passend, soll für 1300 Thlr. verkauft werden durch A. Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Zwei Stuben nebst Kammern und sonstigem Zubehör nahe am Markte sind an eine stille kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen am Frankensplatz Nr. 508 bei Fr. Weinack.

 Eine freundliche Wohnung für anständige, ganz stille Miether ist vom 1. April ab zu vermieten Nr. 67.

Zwei Stuben, wovon die eine sogleich, die andere zum 1. April bezogen werden kann, sind zu vermieten Nr. 498 eine Treppe hoch.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zu vermieten.

In der Mittelstraße Nr. 158 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Entree, Kammer und sonstigem Zubehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Rathhausgasse Nr. 241 ist eine Stube nebst allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Ein Laden nebst Zubehör steht zum 1. April c. zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Herrenstraße Nr. 2047 eine Treppe hoch.

Herrenstraße Nr. 2100 ist eine tapezirte Stube mit Kammer und Küche zum 1. April c. zu vermieten.

In Glaucha Nr. 1895<sup>a</sup> ist eine freundliche Stube und Kammer zum 1. April an ein paar ruhige Leute zu vermieten. Auch ist daselbst ein gut gehaltner Wäschkasten zu bekommen.

Auf dem Strohhofe Nr. 2080 stehen drei fette Schweine zu verkaufen.

Das an der Promenade neben dem Schauspielhause gelegene, zum Hause Nr. 1486 gehörende freundliche Local, worin seit vielen Jahren eine Weinhandlung schwunghaft betrieben worden ist und welches sich namentlich zu Anlegung einer Conditorei ganz vorzüglich eignet, ist vom 1. April d. J. an mit den dazu gehörenden Kellern und sonstigen Räumen, auch mit oder ohne Wohnung — ganz nach dem Belieben eines Miethers — anderweitig zu vermieten und das Nähere beim Eigenthümer jenes Hauses, kleine Steinstraße Nr. 213 eine Treppe hoch, zu erfahren.

Ein Haus in einer freundlichen Lage der Stadt, mit 12 Stuben, dazu gehörigen Kammern und Küchen, Keller und geräumigen Boden mit Pferdestall und Remisen, hinlänglichem Brunnenwasser, so wie schönem Garten und Gartenhaus, ist der Besitzer Willens, veränderungshalber billig zu verkaufen, und wird in der Expedition dieses Blattes das Nähere mitgetheilt.

Ein Haus mit 3 Stuben, Kammern und Küchen, in gutem baulichen Zustande, ist gegen 400 Thaler Anzahlung zu verkaufen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2106. Das Nähere bei dem Eigenthümer Nr. 2107.

Häuser von 1000 bis 12,000 Thlr. ist zu verkaufen beauftragt **Söhne**, Grafeweg Nr. 864.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen findet Beschäftigung beim Buchbinder **Salomon** Nr. 74.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern **W. Salomon**, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Gute Speisekartoffeln sind im Ganzen und einzeln billig zu haben bei  
**Schumann**,  
Strohhospitze Nr. 2108.

Kartoffeln verkauft  
der Oekonom **Thiele** am Leipziger Thor.

Ein Bock und eine Ziege, beide jährlich, werden verkauft **Steinweg** Nr. 1715.

### Tanzunterricht.

In diesen Tagen beginnt der zweite und letzte Tanz-Cursus für Erwachsene wie für Kinder.

W. Kocco.

Steinstraße Nr. 1536.

Eine kleine silberne Taschenuhr ist am 31. Januar Nachmittags zwischen 2—3 Uhr verloren gegangen; der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzugeben in *Wassch's* Kaffeehause.

Es ist ein Schuh zum Ueberziehen von der großen Ulrichsstraße bis nach der Klausstraße verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei dem Tischlermeister *Sockel*, große Ulrichsstraße Nr. 71, abzugeben.

Der anonyme Absender zweier Gedichte auf *Rosapapier* vom 10. und 31. Januar c. wird gebeten, sich namhaft zu machen, oder — — —

Diejenige Person, welche mir das Deckentuch am Sonntag vom Kühlenbrunnen mitgenommen hat und es Mehrere gesehen haben, ersuche ich, mir solches wiederzubringen, sonst soll sie gerichtlich belangt werden. Abzugeben *Freudenplan* Nr. 647 unten.

Ein junger, zuverlässig thätiger Mann sucht baldige Beschäftigung, sei es als Markthelfer oder sonst ähnlich in einem Kaufmannsgeschäft, Buchhandlung oder Fabrik. Gütige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffer *E. H.* gefälligst niederzulegen.

500 und 100 Thaler liegen zum Ausleihen durch den *Actuarius Dancker*, *Schmeerstraße* Nr. 480, bereit.

### Hôtel de Prusse.

Freitag den 4. Februar erstes Extra-Concert; nach beendigtem Concert *Ballmusik*. Hierzu ladet ergebenst ein  
*Jäckel*, *Stabshornist*.

(Druck der *Waisenhau's* Buchdruckerei.)